

BUCHTIPP

JULI ZEH



Wahlrecht oder Waschmaschine ?

Im Jahre acht nach Merkel regiert eine rechtsnationale Bürgerpartei das Land. In der Wohlstandsgesellschaft herrscht Politikverdrossenheit und eine unfassbare Gleichgültigkeit. Die Menschen sind desillusioniert, die Suizidrate steigt. Diese Stimmung nutzen die Psychotherapeutin Britta Söldner und ihr Partner für ein außergewöhnliches Geschäftsmodell: Terrorismus als buchbare Leistung. Mit einem besonderen Algorithmus fischen sie potentielle Selbstmordkandidaten aus dem Internet. Die Patienten müssen verschiedene Therapien durchlaufen. Bestehen sie alle Anforderungen, gelten sie als geheilt, wenn nicht, werden sie an militante Organisationen jeder Art weiter vermittelt. Das Geschäft läuft perfekt, bis etwas Unvorhergesehenes passiert...

Die Autorin beschreibt eine Zukunft, die erschreckend wirkt, aber gleichzeitig sehr real erscheint. Die Story liest sich gut und schnell, erschüttert bisweilen, regt auf jeden Fall zum Nachdenken an. Klare Leseempfehlung!

Juli Zeh „Leere Herzen“, Luchterhand 2017, 20,00 €